HESCH GWÜSST...

...dass manche Haie passiv atmen?

Der Hammerhai gehört zu den Haien mit passiver Atmung. Adobe Stock

Wissen Die sogenannten Hochseehaie, zu denen zum Beispiel Hammer- oder Schwarzspitzenhaie gehören, atmen passiv. Dies bedeutet, dass sie ständig, auch während des Schlafens, schwimmen müssen, um nicht zu ersticken.

Denn diese Haiarten atmen über den sogenannten Staudruck. So lassen Sie ihren Mund während des Schwimmens geöffnet und das Wasser strömt durch das Maul zu den Kiemen. Wenn das Wasser durch die Kiemen streicht, gelangt der Sauerstoff ohne eine aktive Bewegung einer Atmungsmuskulatur ins Blut der Haie.

2/3 der Haie, darunter diejenigen, die in Riffs- oder Bodennähe leben, atmen jedoch «normal» wie andere Fische indem sie mithilfe einer Muskulatur Wasser über die Kiemen pumpen.

Ein weiterer beeindruckender Fakt ist, dass Haie ein sechstes Sinnesorgan besitzen. Mit den sogenannten Lorenzinischen Ampullen können sie Beutetiere durch elektromagnetische Felder aufspüren. Über Poren an der Schnautze gelangen Reize in winzigen Kanälen in die Ampullen. Dort befinden sich Elektrorezeptoren, welche die Reize über Nervenbahnen ans Gehirn weiterleiten. Jedes Lebewesen erzeugt durch Muskelaktivitäten bioelektrische Felder, die ein Hai auf kurze Distanz wahrnehemen kann und so zum Beispiel im Sand vergrabene Tiere findet. *DW*

Abwassergebühr

Steinhausen Die Abwasserentsorgungskosten werden gemäss Abwasserreglement durch Anschluss- und Betriebsgebühren gedeckt. Die für den Unterhalt und den Betrieb der bestehenden Anlagen erhobenen Betriebsgebühren setzen sich aus einer Grundgebühr und einer Verbrauchsgebühr zusammen. Damit die im Generellen Entwässerungsplan (GEP) beschlossenen Massnahmen umgesetzt und die Abwasserentsorgung langfristig sichergestellt werden können, muss die Verbrauchsgebühr über die nächsten Jahre gestaffelt erhöht werden. Der Gemeinderat hat deshalb beschlossen, per 1. Januar 2021 in einem ersten Schritt die Verbrauchsgebühr von 1.20 Franken/m3 auf 1.55 Franken /m3 zu erhöhen. *PD*

Grundsteinlegung «Papieri»

Am 4. Juni, feierte die Cham Group im Beisein namhafter Politprominenz und zusammen mit ihren wichtigsten Projektpartnern den offiziellen Start zur ersten Bauetappe des «Papieriareals».

Cham Nach jahrelanger Planungsphase nimmt die Arealentwicklung nun konkrete Formen an, das neue «Papieri-Areal» wird langsam sichtbar. Das wurde nun am 4. Juni gefeiert.

Symbolischer Grundstein
Zusammen mit Behördenvertretern und den wichtigsten Projektpartnern feierte die Cham Group die offizielle Grundsteinlegung auf dem «Papieri-Areal». In einer feierlichen Zeremonie wurde dabei symbolisch der Grundstein für den Bau der ersten Etappe gelegt. Das Ritual umfasste die Befüllung einer Zeitkapsel mit zeittypischen und projektbezogenen Gegenständen, die in das

Die Mitglieder der Cham Group, Polit-Prominenz und diverse Architekten waren an der Grundsteinlegung anwesend. z.V.g.

Fundament der ersten Bauetappe eingebaut wird, um das eindrückliche Projekt für nachfolgende Generationen zu dokumentieren.

Die erste Etappe
Zurzeit laufen die Bauarbeiten der ersten Etappe auf dem «Papieri-Areal» auf Hochtouren. Die erste Etappe umfasst die Sanierung der Lokremise, den Neubau des südlichsten Hochhauses mit den «Papieri-Suites», einen Neubau mit Mietwohnungen sowie die Umnutzung der denkmalgeschützten Papiermaschinenhallen an der Lorze in grosszügige Loftwohnungen. Für die Umnutzung des Kesselhauses läuft die Suche nach einem geeigneten Betreiber für eine Gastronomienutzung, welche zur Belebung des Quartiers beitragen wird.

Realisierung von Wohnungen
Ebenfalls im Rahmen der ersten Etappe erstellt wird der zentrale «Papieri-Platz» mit Freitreppe und die neue Lorzenbrücke, über die Teile des Areals von Westen erschlossen werden. Insgesamt werden in dieser ersten Etappe 105 Eigentums- und 160 Mietwohnungen realisiert, die zusammen mit ca. 4400 m2 Dienstleistungs- und Gewerbeflächen voraussichtlich ab der zweiten Jahreshälfte 2022 bezogen werden können. Weitere Informationen dazu finden Sie unter: ***www.chamgroup.ch*** *PD/NK*

Wasserwerke: Erdgaspreis sinkt weiter

Seit Anfang Jahr profitieren Kunden von den Wasserwerken Zug (WWZ) von einem Acht-Prozent-Rabatt auf den Erdgas-Arbeitspreis. Rückwirkend zum 1. April 2020 erhöht das Zuger Versorgungsunternehmen diesen Rabatt für Private und Gewerbebetriebe auf 13 Prozent und senkt damit den Erdgaspreis weiter.

Energie Die tiefen Preise an den Gasmärkten sind zum Einen dem rekordmilden Winter und einem damit verbundenen Überangebot an Erdgas geschuldet. Zusätzlich setzt auch die weltweite Coronapandemie diese Märkte gehörig unter Druck. WWZ gibt ihren Kunden Preisänderungen bei der Gasbeschaffung jeweils zeitnah weiter. Schon Anfang Jahr reduzierte das Unternehmen den Erdgas-Arbeitspreis um acht Prozent. Nun erhöht WWZ diesen Rabatt für Private und Gewerbebetriebe rückwirkend zum 1. April 2020 auf 13 Prozent – und senkt damit den Preis für Erdgas zum zweiten Mal in diesem Jahr.

Biogas fürs Klima
WWZ mischt dem Erdgas standardmässig fünf Prozent erneuerbares Biogas bei. Kunden können diesen Anteil jederzeit auf 20 Prozent erhöhen – oder gleich ganz auf erneuerbares Biogas umstellen. Einfach im Kundenportal von WWZ unter ***wwz.ch*** einloggen und den gewünschten Produktwechsel bestellen. *PD/DW*

Freizeitmöglichkeit gesichert

Seit Mittwoch, dem 3. Juni, ist das Tüftellabor Einstein für den naturnahen Spielort Siehbach verantwortlich.

Zug Der im Frühling 2000 gegründete Verein Siehbach sollte im Jubiläumsjahr 2020 aufgelöst werden, da der Vorstand keine nachfolgenden Mitglieder finden konnte. Das Ziel, den naturnahen Spielort Siehbach zu beleben und Kindern attraktive Freiluftwerkstätten und Experimentiermöglichkeiten zu bieten, blieb immer unverändert und wurde wie eh und je rege genutzt. Der Siehbach ist ein lebendiger Werk- und Erlebnisraum, in dem Kinder ab dem 2. Kindergartenjahr die Elemente Feuer, Wasser, Luft und Erde erfahren und mit diesen werken und gestalten können. Nebst Aktionstagen und dem Werkland im September (zwei bis drei Wochen Freiluftwerkstatt für Kindergarten- und Schulklassen) nehmen die beiden kompetenten Leiterinnen Katharina Schär und Anais Bucher von Mai bis September jeden Mittwochnachmittag von 14 bis 17 Uhr die Kinder auf Entdeckungsreise mit und experimentieren mit ihnen auf dem Gelände des Spielorts Siehbach beim Bauwagen.

Am 3. Juni wurde die Verantwortung an das Tüftelabor Einstein abgegeben. z.V.g.

Tüftellabor Einstein übernimmt
Der Stadt Zug war es wichtig, dass dieses Angebot erhalten bleibt. Nach Gesprächen zwischen Fabian Büechi, Fachstellenleiter Soziokultur und dem Vorstand sowie dem Laborleiter Johny Padua vom Tüftellabor Einstein, wurde ein idealer Partner gefunden. Das Tüftellabor Einstein ist eine Universal-Freizeit-Werkstatt für Jugendliche und Kinder ab neun Jahren und ist seit über zehn Jahren im Alten Kantonsspital beheimatet. Im Tüftellabor können Kinder und Jugendliche eigene Projekte und Ideen verwirklichen. Dabei unterstützt werden sie von Freiwilligen; versierten Coaches mit fachlichem und pädagogischem Berufshintergrund. Die Wiedereröffnung nach dem Lockdown ist für Mittwoch, den 17. Juni von 14 bis 17 Uhr, geplant. ***www.tueftellabor-zug.ch*** oder ***www.siehbach.ch*** *PD/DW*

Zukunftstag erhält Unterstützung

Jedes Jahr im November findet der Nationale Zukunftstag statt. Nun hat der JCI Zug sich entschieden, seit diesem Jahr das Jugend-Projekt aktiv zu unterstützen.

Zug Jedes Jahr bietet der Zukunftstag Mädchen und Jungen der 5. bis 7. Klasse eine Möglichkeit, in verschiedene Berufsfelder hineinzuschnuppern. Auch im Kanton Zug führen viele Unternehmen den Zukunftstag durch. Die JCI (Junge Wirtschaftskammer) möchte nun das sinnvolle Projekt unterstützen.

Aktive Unterstützung
Am Donnerstag, 12. November 2020, werden erneut schweizweit Jugendliche neue Arbeitsfelder und Lebensbereiche entdecken und einen Blick in ihre mögliche berufliche Zukunft wagen. Für die Unternehmen ist dies eine gute Gelegenheit, ihre Türen zu öffnen und die Heranwachsenden für ihr Berufsfeld zu begeistern. Die Junge Wirtschaftskammer des Kantons Zug (JCI) unterstützt den Zukunftstag seit diesem Jahr aktiv. In einem öffentlichen Aufruf appelliert sie an Zuger Unternehmen, sich auf der Plattform einzutragen und dem Nachwuchs so die Wirtschaft näher zu bringen, unabhängig von den familiären Möglichkeiten. Mit einer Arbeitsgruppe geht JCI Zug zudem aktiv auf Unternehmen zu und motiviert diese zur Partizipation. Anmeldungen unter: *PD/NK* ***www.nationalerzukunftstag.ch***

KURZMELDUNGEN

Der Witz der Woche!
Humor Tochter und Mutter unterhalten sich: Tochter: «Mami, ich hab einen neuen Freud.» Mutter: «Ach Schatz, dass ist toll. Ist er in deiner Klasse.» Tochter: «Es ist Harald, der Postmann.» Mutter: «Oh mein Gott. Er könnte dein Vater sein.» Tochter: «Ich weiss, er ist ein bisschen alt, aber wir lieben uns.» Mutter: «Ich glaub du verstehst noch nicht ganz. Er könnte dein Vater sein!»

Absage für Veranstaltungen
Steinhausen Der Gemeinderat teilte mit: Der 1. August-Brunch musste für 2020 leider abgesagt werden. Das Dorffest wurde vom 20. Juni 2020 auf Samstag, 5. September 2020 verschoben.

Vortrag von Renato Tami
Zug Der, infolge der Pandemie verschobene Vortrag von Renato Tami (GF ElCom) vom 31.3.20 zur Stromversorgungssicherheit, wird nun neu stattfnden am 29. Juni 2020 um 19.45h im Swisshotel im Choller.AVES Zug lädt alle Interessierten herzlich ein zu diesem zukunftsgerichteten Energie Apéro.

Infoanlass: Fahrplanwechsel
Neuheim Am 15. Juni, um 19.30 Uhr, findet in der Lindehalle eine Informationsveranstaltung betreffend des Fahrplanwechsels im Dezember 2020 statt. Es sind Vertreter der Gemeinde Neuheim, der Zugerland Verkehrsbetriebe (ZVB) und des Amtes für Raum und Verkehr vor Ort, um die Änderungen vorzustellen.

Arbeitsvermittlungszentrum
Kanton Das Regionale Arbeitsvermittlungszentrum (RAV) Zug des Vereins für Arbeitsmarktmassnahmen (VAM) in Zug nahm seinen ordentlichen Betrieb per 8. Juni 2020 «Schritt für Schritt» wieder auf. Anmeldungen und Erstgespräche können wieder vor Ort stattfinden. Die Massnahmen gemäss Vorgaben des BAG werden umgesetzt.

Entwicklung des Zythus-Areals
Hünenberg Der Gemeinderat und die Motionäre «für eine massvolle Entwicklung des Zythus-Areals» sowie «für eine Entwicklung des Zythus-Areals zum Wohle aller» verfolgen einen konstruktiven Austausch. Sie wollen die anstehenden Fragen um die Nutzung und Ausrichtung des Zythus-Areals gemeinsam angehen. Die angelaufene Ortsplanungsrevision soll hierzu eine Basis schaffen.

Zehn Millionen für Gewerbe
Stadt Zug Wegen der Coronakrise soll dem Gewerbe der Stadt Zug unter die Arme gegriffen werden: Auf Antrag des Stadtrats beschloss der Grosse Gemeinderat an seiner Sitzung vom 2. Juni 2020 die Einrichtung eines Coronafonds mit einer Einlage von 10 Millionen Franken. Daraus sollen rund 3 Millionen Franken entnommen werden, um allen Stadtzugerinnen und -zugern einen Pro-Zug-Gutschein im Wert von 100 Franken abzugeben.